UNTER BÄUMEN
Verein Landart im Schlosspark Wädenswil
Veranstaltungsort:
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW
Schloss 1, 8820 Wädenswil
landart@waedenswil.ch
www.waedenswil.ch/kultur/landart_im_schlosspark/

Wädenswil, 20. Mai 2013

MEDIENMITTEILUNG

Delikate Beziehungen

Seit 2009 lädt der Verein Landart Künstler und Künstlerinnen ein, über Verbindungen zwischen Natur, Garten und Landschaftsgestaltung nachzudenken und ihre Arbeiten für einen Ort zu entwickeln, der zeitlichen Prozessen, Wachstum und Verfall unterworfen ist. Im Jahr 2013 präsentieren Studierende des Studiengangs Art Education der Zürcher Hochschule der Künste sowie Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil, ihre Projekte im Schlosspark Wädenswil.

Anlass sind die Tage der offenen Tür der Forschungsanstalt Agroscope vom 7. und 8. Juni. Die Forschungsanstalt, in deren Territorium das alte Baummuseum liegt, präsentiert ihre Forschungsschwerpunkte. Kunst (ZHdK) und Umweltwissenschaften (ZHAW) nehmen dazu mit ihren je eigenen Mitteln und Strategien Stellung und präsentieren in der Ausstellung „Delikate Beziehungen“ etwa 15 Projekte: Skulpturen, Installationen, Videos und Performances im idyllischen Grün des Schlossparks und in der Schlossanlage.

In der Arbeit von Lea Aeschlimann eröffnen zwei riesige Periskope ungeahnte Perspektiven auf das, was man sonst auch, und deshalb meistens gar nicht so genau ansieht. „How to gracefully disappear“, lautet ein Set von Fragen von Sabrina D’Agostino, das sich genau an der Peripherie der wissenschaftlichen Forschung bewegt, dort, wo Fragen existenziell, lebendig und deshalb auch sinnfrei werden können. Ina Schenkel baut ein grosses und zerbrechliches Objekt aus Papier, dessen Lebensdauer von den Wettereinflüssen abhängt. Auch Rebecca Regli beschäftigt sich mit der Vergänglichkeit: In einer Performance malt sie mit Wasser in den kleinen Bach. Wie die Dinge der Natur miteinander zusammenhängen, aneinander hängen, voneinander abhängen, zeigt die Skulptur von Corina Rauer, in der ein Eisbär auf einem Pilz auf einem Molekül auf einer Milbe auf einem Fuss sitzt. Adrian Eberhard beschäftigt die gleiche Frage im Zusammenhang mit Bienenvölkern, die plötzlich an einem ungewohnten Ort, desozialisiert, ihre Arbeit zu tun scheinen, dort aber auch Musik erzeugen... Milena Giordano hat einem Film produziert, in dem sich Äpfel in Monde, Augen in Rosen verwandeln – eine zeitgenössische Geschichte über das alte Phänomen der Metamorphosen entwickelnd. Philipp Weber hat einen DNA-Code in Stein gehauen und gibt der Nachwelt, wenn sie dann soweit sein sollte, den Auftrag, dieses Wesen zu erschaffen. Und schliesslich pflanzt Alexandra Maag im Schlosspark einen neuen Baum, dessen Baumstamm, hälftig entzwei gesägt, von einer Prothese zusammen gehalten wird.

Eröffnung:
8. Juni 2013, 09.00 – 15.00 Uhr
Führungen:
7. Juni 2013, 17.00 und 19.00 Uhr

Die Ausstellung „Delikate Beziehungen“ dauert vom 7. Juni bis 30. September 2013
Veranstaltungsort: Schlosspark Wädenswil, Forschungsanstalt Agroscope, Schloss 1, 8820 Wädenswil
Veranstalter: Verein Landart im Schlosspark Wädenswil

Der Park ist täglich 9 – 21 Uhr geöffnet, der Eintritt ist kostenlos
Anreise: Bus 124 und 126 ab Bahnhof Wädenswil, Haltestelle Forschungsanstalt

Weitere Informationen:
Susann Wintsch, Kuratorin Verein Landart, 044 461 96 30, landart@waedenswil.ch
Aldo Mozzini, Künstler, Dozent ZHdK, aldo.mozzini@zhdk.ch
Regula Treichler, Dozentin ZHAW, trrr@zhaw.ch